



Quelle

Die erste Einfuhr des Mahagoniholzes in Europa (1892)¹

Zwei Jahrhunderte lang hatten die Spanier bereits Zentralamerika in Besitz, bevor sie daran dachten, das schöne Holz des Mahagonibaumes (*Swietenia Mahagoni*) zu einem Handelsartikel zu machen. Wie bei so vielen Entdeckungen, musste auch hier „der Zufall“ nachhelfen. Der englische Kapitän Gibbon hatte auf einer Reise nach Westindien im Jahre 1705 einen Nothafen an der Küste von Honduras aufgesucht, um einige Beschädigungen, die sein Fahrzeug im Sturm erlitten, ausbessern zu können. Sein Zimmermann ging mit einigen Leuten ans Land, um passendes Holz auszusuchen, und fand unter dem Gebüsch zwischen den Felsen am Strande nur einen Mahagonibaum für seine Zwecke geeignet. Derselbe wurde mit vieler Mühe gefällt, zu Planken zersägt und an Bord geschleppt. Nach Vollendung der Reparaturarbeit blieben noch einige Bohlen übrig, die man für etwaige spätere Verwendung im Schiffsraume verwahrte. Es kam jedoch nicht zu einer solchen Verwendung während der Fahrt. Das Schiff kehrte glücklich nach England zurück und lief in den Hafen von London ein, wo des Kapitäns Bruder, ein angesehener Arzt, gerade ein neues Haus bauen ließ.

Der Kapitän schenkte seinem Bruder die mitgebrachten Bohlen, um dieselben für den Hausbau zu verwenden. Die Zimmerleute machten sich darüber her, erklärten aber sogleich, dass das Holz zu hart sei zur Bearbeitung und so warf man es denn achtlos beiseite. Erst längere Zeit nachher dachte Doktor Gibbon, der ein ökonomischer Mann war, wieder daran, das ausländische Holz zu verbrauchen, und beauftragte seinen Tischler Wollaston, daraus einen Schreibtisch und einige andere Möbel zu machen. Der Tischler beklagte sich nun auch zuerst über die Härte des Holzes, geriet dann aber in Enthusiasmus über die wunderschöne Politur, welche das Mahagoniholz unter seinen Händen annahm. Der Doktor, ebenfalls sehr erstaunt und erfreut darüber, lud seine Freunde und Bekannten ein, die aus diesem bisher unbekanntem Holze verfertigten Möbel zu sehen, was die Folge hatte, dass man bald in ganz London davon sprach, wo alle Möbelfabrikanten in Aufregung gerieten und durchaus von dem prächtigen Holze sich Vorräte zu verschaffen wünschten. Die Herzogin von Buckingham kaufte vom Doktor Gibbon den Mahagoni-Schreibtisch für einen teuren Preis. Nun wollten auch andere Damen der hohen Aristokratie durchaus solche neomodischen Möbel haben. Man schickte also eilends Schiffe nach Honduras, um mehr von dem schönen Holze zu holen, welches auf solche Weise in kürzester Frist ein bedeutender Handelsartikel wurde.

Die erste Einfuhr des Mahagoniholzes in Europa (1892). In: Themenportal Europäische Geschichte (2010), URL: <<http://www.europa.clio-online.de/2010/Article=475>>.

Auf diese Quelle bezieht sich ein einführender und erläuternder Essay von Bietz, Stefanie: Holzhandel und Möbelkonsum in Europa. Zur Selbstdarstellung bürgerlicher Gesellschaftskreise um 1900. In: Themenportal Europäische Geschichte (2010), URL: <<http://www.europa.clio-online.de/2010/Article=474>>.

¹ o. V., Die erste Einfuhr des Mahagoniholzes in Europa, in: Aus allen Welttheilen. Illustriertes Familienblatt für Länder- und Völkerkunde 23 (1892), H.7, S. 194.